

Unsere Pfarren bewegen sich.
Das Pfarrfest rollt.

27. August 2017



Alle sind recht herzlich eingeladen, einen gemütlichen Tag zu verbringen.
Fahrkarten sind ab 1. Juli 2017 in den Sakristeien und Pfarrkanzleien erhältlich!

Einstieg und Ausstieg in den Bahnhöfen der Landesbahn möglich:

Obersdorf – Pillichsdorf – Großengersdorf – Groß Schweinbarth

(Zeiten werden rechtzeitig verlautbart: Abfahrt ca. 8.00, Rückkunft ca. 20.00 Uhr)

Hl. Messe in Aggsbach/Markt

Alle Sehenswürdigkeiten von Krems bis Emmersdorf stehen zur Verfügung!

Buffetbetrieb im Speisewagen!

Erwachsene: € 28,- / Kinder: € 14,- nur das erste Kind einer Familie zahlt,
alle weiteren fahren gratis!

nähere Informationen im Blattinneren und unter 02245/2462

**PFARRE OBERSDORF – PFARRE PILLICHSDORF –
PFARRE GROSSENGERSDORF**

Pfarrgemeinderat,
Vermögensverwaltungsrat,
Pfarrleitungsteam –
Was ist neu und wer macht was

**24 Stunden
Pflegerinnen**
sind Teil unseres Alltags
und unserer Pfarre

**Bibliothek in
Großengersdorf**
Bibliotheks-Aktiv-Woche für
Volksschulkinder in den
Sommerferien

**Verabschiedung
Pfarrgemeinderäte**
Johann Schramm 45 Jahre im
Pfarrgemeinderat

**Auferstehungsmesse
beim Begräbnis**
Pfarrer Plank erstaunt
ein letztes Mal

Tafeln mit Bibelstellen
und warum eine
Beziehungsgeschichte
mit GOTT dahinter steht

Erstkommunion
Die Geschichte einer
etwas anderen Vorbereitung

Mininacht
Ministranten aus drei Pfarren
und ein selbstgedrehter
Ministrantenfilm



Ferien, Kräuter und Katechismus

Gedanken zu den Ferien

Sofern in Zeiten wie den unsrigen, die von der digitalen Kommunikation dominiert wird, ein Buch überhaupt noch eine gewisse Relevanz besitzt, so ist es dennoch ein riskantes Unterfangen, von einem Buch zu sprechen. Gerade am Beginn der Ferien sind vor allem unsere Schüler froh, die schriftlichen Konvolute für die Schule zumindest für eine Zeitlang ad acta legen zu können. Nichts desto trotz möchte ich von einer persönlichen Begebenheit berichten:

Vor kurzem nahm ich mir aus meinem Bücheregal ein dickes Buch heraus, um mich auf eine Radiosendung vorzubereiten. Es war der „Katechismus der katholischen Kirche“. Dieses für katholische Christen bedeutende Werk zur Vertiefung des Glaubenswissens wurde vor fast genau 20 Jahren vom seligen Papst Johannes Paul II. allen Gläubigen überreicht. Wer jetzt meint, dieser dicke Wälzer hat nichts mit Kräutern zu tun, der irrt meiner Meinung nach. Denn als ich mein Buch ein wenig intensiver durchblätterte, fielen aus den Seiten zwei getrocknete Schneeglöckchen heraus, die ich im vergangenen Frühjahr als Lesezeichen eingelegt habe.

Ich möchte mit meinen Lesern diese private Begebenheit durchaus teilen, um die Erinnerung, die mir meine zwei Schneeglöckchen geschenkt haben, einfach weiterzugeben. Denn wer den Glauben an den Schöpfer mit dem täglichen Leben vereint, bei dem kommt so manches zum Erblühen. Wie vieles ist denn schon durch unsere hochnäsiger zelebrierte Ratio doch schon missachtet worden? In meinem Katechismus entdeckte ich durchaus Lehrensätze, die unsere Würde als Menschen auf eine schöne Weise neu aufleuchten lassen. Wenn wir uns mit der Schöpfung befassen, dann entdecken wir auch neu unsere Rolle darin. Ja, ich danke dem Herrgott, dass ich leben und ein wichtiger Teil seines Bildes hier auf Erden sein darf!

Im Katechismus der katholischen Kirche findet sich folgendes Zitat der hl. Katharina von Siena: „Was war der Grund, weshalb du den Menschen zu einer so großen Würde erhoben hast? Die unschätzbare Liebe, mit der du dein Geschöpf in dir selbst angeblickt und dich in es verliebt hast, denn du hast es aus Liebe erschaffen, aus Liebe hast du ihm eine Natur gegeben, die an dir, dem ewigen Gut, Freude zu empfinden vermag.“ (KKK. S. 122) Sofern es der Sommer möglich macht, bleibt Zeit, um sich intensiver mit Pflanzen und Tieren zu beschäftigen. Gleichzeitig darf sich wieder mehr verweben lassen, mit dem, was wir Umwelt oder eben aus der Sicht unseres Glaubens Schöpfung nennen. Und ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand überhaupt keinen Liebeserweis Gottes in der großen Zahl der lebendigen Wesen um uns herum entdecken würde.

Allen eine gesegnete Zeit!

Kräuterpfarrer Benedikt O.Praem.



Das Pfarrblatt in eigener Sache:

Das Pfarrblattteam ist bemüht, vierteljährlich ein ansprechendes Pfarrblatt zu gestalten. Es dient der pfarrlichen Kommunikation im Entwicklungsraum (Pfarren Obersdorf, Pillichsdorf, Großengersdorf) und wird daher allen Haushalten zugestellt. Wir hoffen, dass das Pfarrblatt tatsächlich alle erreicht und auch das Interesse der Pfarrangehörigen und Gäste findet.

Für die knappen Pfarrbudgets ist es eine spürbare Entlastung, wenn ein Druckkostenbeitrag in Spendenform erbracht wird.

Sie haben hierzu die Möglichkeit einer Überweisung mit beiliegendem Zahlschein auf das Konto der jeweiligen Pfarre

OBERSDORF

IBAN: AT 26 4300 0300 9339 000

PILLICHSDORF

IBAN: AT 25 4300 0443 9017 2003

GROSSENGERSDORF

IBAN: AT 19 3595 1000 0190 2006

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön.



Pfarrgemeinderat

Mit der neuen Periode im Pfarrgemeinderat (PGR) haben sich auch die Gremien und ihre Aufgaben verändert. Neben dem Pfarrgemeinderat gibt es nun auch einen Vermögensverwaltungsrat (VVR), damit soll erreicht werden, dass der Pfarrgemeinderat entlastet wird und somit der Fokus noch stärker auf die pastorale Gestaltung gelegt werden kann. Der VVR ist zuständig für Vermögensverwaltung, Bauangele-

genheiten, Restaurierungen, Reparaturen, Instandhaltung von Gebäuden, Erstellung des Haushaltsplanes und des Jahresabschlusses. Dabei ist der VVR in seiner Tätigkeit an die pastoralen Vorgaben des PGR gebunden. Neben dem Pfarrer hat der VVR mindestens vier weitere Mitglieder, wobei diese vom PGR bzw. vom Pfarrer bestellt werden und Mitglieder des PGR sein können, aber diesem nicht angehören müssen.

Eine weitere Änderung ist das Pfarrleitungsteam, das als das

Leitungsgremium der Pfarre agiert und im Besonderen die seelsorgliche und pastorale Verantwortung in der Pfarrgemeinde trägt. Das Pfarrleitungsteam ist auch für die Vorbereitung der Sitzungen im PGR und die Kontrolle der Durchführung von Beschlüssen verantwortlich. Die Zusammensetzung der verschiedenen Gremien in den einzelnen Pfarren finden sich im Lokalteil.

Nähere Informationen unter www.pgr.at/statuten

Wo sich Pflege und Glaube treffen

Sie gehören zum Alltag in Österreich. Pflegerinnen, die pflegebedürftige Menschen betreuen – und zwar rund um die Uhr, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, zwei Wochen Pflege, zwei Wochen frei. Zuweilen bekommen wir sie auch zu sehen, wenn sie alte Menschen mit Rollstühlen durch den Ort schieben. Oder aber sie werden mit den alten Menschen Teil der Pfarrgemeinde, feiern Gottesdienst, beten Rosenkranz und Maiandacht. Zwei Pflegerinnen die schon bald zehn Jahre in Obersdorf arbeiten sind Jana Miškařikova' und Lydia Stolcova. Sie stammen aus kleinen Orten in Tschechien und der Slowakei mit öffentlichen Verkehrsmitteln vier und sechs Stunden entfernt. Aus Regionen, wo die Arbeitsplätze knapp sind.

Frau Stolcova arbeitete als Näherin in einem vor der Wende großen Betrieb, der von der russischen Baumwolle bis zum fertigen Hemd alles machte. Nach der Wende und der Privatisierung blieben nur noch ein Zehntel der Arbeitsplätze über. Frau Stolcova, die noch vergleichsweise lange als Näherin arbeiten konnte, brauchte wieder Arbeit und stieß durch Empfehlungen von Bekannten auf die Möglichkeit der 24-Stunden Betreuung in Österreich. Die Kinder waren schon erwachsen, der Mann Fernfahrer, ein Kurs dauerte zwei Monate und Frau Stolcova konnte eine Betreuungsstelle in Tirol (!) annehmen.

Aus dem kleinen Ort mit 450 Einwohnern sind fünf Frauen als Pflegerinnen in Österreich tätig. Frau Miškařikova' war Buchhalterin in einer Schuhfabrik, bevor sie in der 24-Stunden Betreuung zu arbeiten begann. (Beide Gewerbe - Bekleidung und Schuhe - produzieren jetzt fast ausschließlich im fernen Osten, weil dort die Löhne noch niedriger sind.)

Kontakt haben die beiden einerseits zu den Familien und Freunden der betreuten Menschen andererseits zu anderen Pflegerinnen in der näheren Umgebung. Geschätzt 80 Pflegerinnen arbeiten allein in Wolkersdorf, Obersdorf und Pillichsdorf. Die meisten stammen aus der Slowakei. Sie treffen sich gelegentlich beim Einkaufen, oder wenn sie, wenn überhaupt möglich mit den alten Menschen, die sie betreuen, gemeinsam hinausgehen oder Rollstuhl schieben können.

Nach sieben Jahren in Obersdorf kennen sie natürlich schon die Familienangehörigen und Freunde, die die alten Menschen besuchen oder zu Geburtstagen gratulieren. Sie haben mit F. Berger gesungen und kennen die Kinder der Pfarre die jetzt ministrieren noch als Kleinkinder. Natürlich haben sie durch die Betreuten auch viele gekannt, die jetzt schon verstorben sind. Sie sind ein Teil der Pfarrgemeinde geworden. Auch weil sie selbst den katholischen Glauben leben – hier in Österreich und in ihrer Heimat.

So berichtet Frau Stolcova, dass in ihrem kleinen Heimatort noch

wesentlich mehr Leute in die Kirche gehen als in Obersdorf, wenn sie auch zugibt, dass es auch dort weniger werden. Sie singt im Kirchenchor mit, der zu Ostern und zu Weihnachten Gottesdienste begleitet. Für Frau Miškařikova' ist der Glaube Hilfe im Alltag, der in schweren Situationen stark macht, der Freude bringt, bei



Jana Miškařikova' und Josefa Ebner



Lydia Stolcova und die langjährige Organistin der Pfarre Obersdorf Maria Wittmann



Reisen schützt. Gott gibt Geborgenheit und Kraft. Ihre Familie wandert des Öfteren zu einem Muttergottesheiligtum, um zu beten und eine Messe zu feiern. Aus einer Quelle in der Nähe wird Wasser denen gebracht, die nicht mitgehen konnten. Maiandachten, so Frau Miškařikova' erfreuten die Gläubigen auch während

der Zeit der kommunistischen Herrschaft, in der Religionsausübung nicht gerne gesehen wurde. So konnte sie die Matura erst später nachholen, weil sie regelmäßig zur Kirche gegangen ist. Deutsch lernt sie immer besser unter anderem mit der Lektüre von Sonntag, Stadt Gottes und Pfarrblatt. Rosenkranz beten mit den betreuten Menschen geht

für die beiden Pflegerinnen schon auf Deutsch.

Thomas Rögner

Pfarrfest rollt in die Wachau – drei Pfarrgemeinden – ein Sonderzug

Ein Pfarrfest rollt. Das macht Pfarrer Thomas Brunner möglich, der sich erstens bei der Bahn auskennt wie sonst kaum wer in den Gemeinden, zweitens sich was traut und drittens auf die Pfarrgemeinden vertraut. So kann heuer erstmals der Sonderzug auf der Landesbahnstrecke in Obersdorf abfahren und Halt in Pillichsdorf und Großengersdorf machen, um alle drei Pfarrgemeinden mitzunehmen. Eine wichtige Motivation für das rollendes Pfarrfest ist Bewegung. Kirche kann nicht stehenbleiben. Die Kirche muss in Bewegung bleiben. Das bedeutet aber, dass WIR uns bewegen müssen! Dafür bietet sich ein rollendes Pfarrfest als Symbol an. Ein Zug, in den beim letzten derartigen Fest im Jahr 2015 rund 150 Christen aus Obersdorf und Pillichsdorf einstiegen, um gemeinsam einen Ausflug zu machen, sich zu erholen, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, sich besser kennenzulernen, ist ein schönes

Zeichen. Viele Helfer aus den Pfarren werden das möglich machen: Perfekt eingekleidete Schaffner und ein Team, das für die Verpflegung im Zug sorgt – da gibt es Frühstück bei der Hinfahrt und Abendessen bei der Heimfahrt.

Heuer geht es in die Wachau. Abfahrt ist um ca. 8 Uhr in Obersdorf, danach Pillichsdorf und Großengersdorf. Der Sonderzug fährt über Großschweinbarth, Gänserndorf und Stockerau nach Aggsbach in die Wachau. In der neu renovierten Kirche feiern wir am späten Vormittag gemeinsam die Hl. Messe. Die Wachau zu erleben gibt es für diesen Sonntag verschiedene Möglichkeiten: Mit dem Boot über die Donau zur Kartause Aggsbach (siehe auch Zusatzangebot), mit dem Rad (Fahrradmitnahme möglich) durch die Wachau bis Dürnstein, Baden und Spazieren beim Strandbad Aggsbach oder mit dem Zug nach Dürnstein pendeln (Sonderzugfahrkarte gilt auch für Planfahrten in der Wachau). Das Mittagessen gibt es je nach gewähltem Programm in Aggsbach, Aggsbach Dorf, Willendorf oder auf dem Weg nach Dürnstein. Nach dem

Abendessen im Zug ist die Ankunft in den Pfarren um ca. 20 Uhr geplant.

Thomas Rögner

Zusatzangebot für unser Rollendes Pfarrfest:

Nach der Heiligen Messe

- Mittagsimbiss im Pub Donauwelle (Geschnetzeltes oder Käsespätzle, Topfen-Marillenschnitte)
- Überfahrt mit dem Motorboot der FF Aggsbach Markt nach Aggsbach Dorf
- Spaziergang zur Kartause Aggsbach (ca. 20 Minuten)
- Führung durch Kartause, Hammerschmiede und Steinstadel

Pro Person € 19,-

Begrenzte Teilnehmerzahl für das Zusatzangebot – höchstens 30 Personen! Bitte unbedingt rechtzeitig anmelden!



Liebe Leserinnen und Leser,

die heutige, leider auch sehr schnelllebige, Zeit erfordert eine starke Präsenz sowohl in den neuen Medien, als auch vor Ort.

Wir tragen dieser Entwicklung Rechnung, indem wir ein großes Schild an der Mauer beim Bibliothekseingang montiert haben. Dieses soll zu einem Besuch bei uns einladen – kommen Sie herein und lernen Sie uns und unser Angebot kennen.



Mit der ermäßigten Jahresgebühr wollen wir einen Anreiz schaffen Sie als neue Leserin, als neuen Leser, begrüßen zu dürfen. Für Kinder gibt es eine ermäßigte Jahresgebühr von € 10,00 pro Jahr, die allerdings auch nur anteilmäßig ab der Einschreibung bis zum Jahresende fällig wird. Diese Jahresgebühren umfassen sowohl das Entleihen von E-Books über noe-book.at, als auch das gesamte Medienangebot unserer Bibliothek. Viele neue Medien warten darauf von Ihnen entdeckt und entliehen zu werden. Für Kinder und Jugendliche wird es als zusätzlichen Anreiz für einen Besuch bei uns in den Sommerferien das Gratis-Lesen geben.

Computer und Internet sind für viele von uns nicht mehr aus ihrem Leben wegzudenken und so haben wir in den letzten Monaten intensiv an unserem Internetauftritt gearbeitet. Unsere Homepage ist fertig und informiert über Neuzugänge bei den Medien, Veranstaltungen und das Bibliotheksleben generell. Schon auf der Startseite finden sie Links zu unserem Blog, dem Facebook-

Account und seit ein paar Wochen auch zum unserem Web-Opac (Online-Katalog). Dieser Online-Katalog zeigt Ihnen alle unsere Medien. Auf einen Blick kann man sehen ob das gewünschte Buch entliehen ist oder sehnsüchtig auf eine Entlehnung wartet. Eine Vorreservierung ist ebenfalls möglich.

Das Einloggen in das persönliche Leserkonto ermöglicht es Ihnen zu überprüfen, welche Medien Sie entliehen haben, die Entlehndauer der Medien und eventuell noch fällige Entlehngebühren.

Da die Zugangsdaten aus der Leser-Nummer und einer Kombination aus persönlichen Daten bestehen, werden wir im Herbst Leserausweise ausgeben. Wir freuen uns sehr Ihnen diesen Service anbieten zu können.

Anfang Juni fällt der Startschuss zu unserem Veranstaltungsreigen.

Den Auftakt bildet der Bibliotheksführerschein.

Die Kinder der 2. Klasse kommen jeweils am Mittwoch, den 7., 14., 21. Juni zur „Fahrtstunde“ in die Bibliothek. Dabei erklärt ihnen Mio, die Bibliotheksmaus alles Wissenswerte über die Bibliothek.

Den Höhepunkt bildet die Verleihung der Führerscheine am 28. Juni.



Im Juli veranstalten wir die erste **Bibliothek-Aktiv-Woche** für Volksschulkinder.

Programm:

Montag, 17.7. von 15.00 bis 18.00 Uhr **TEXTILWERKSTATT**

Wir färben Stoffe mit Naturfarben und nähen ein Einkaufstascherl bzw. eine Wimpelkette und knüpfen

Freundschaftsarmbänder.

Mittwoch, 19.7.2017 von 15.00 bis 18.00 Uhr **FILZWERKSTATT**

Wir werden Steine und Seifenstücke einfilzen und versuchen Ringe, Armbänder und Blumen zu filzen.

Freitag, 21.7.2017 von 16.00 bis 19.00 Uhr **PAPIERWERKSTATT**

Wir marmorieren Papier, schnitzen eigene Stempel, bestempeln es und binden ein kleines Ferienheft für jedes Kind.

Den Abschluss bildet am Freitag eine Lesenacht mit Jause am Abend und Frühstück am Samstag.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt – die Volksschulkinder erhalten ein genaues Programm zusammen mit einer **Anmeldung, die bitte bis spätestens 10. Juli** zu den Öffnungszeiten bei uns in der Bibliothek abgegeben werden soll.

Die Veranstaltungen können einzeln gebucht werden. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

Zum Abschluss noch ein Aufruf in eigener Sache – um unser Angebot erweitern zu können, sind wir auf der Suche nach engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Bibliotheksdienste übernehmen und bei Veranstaltungen mithelfen würden.

EINEN SCHÖNEN SOMMER
WÜNSCHT DAS
BIBLIOTHEKSTEAM



Öffnungszeiten:

Montag:

17.00 - 18.30 Uhr

Donnerstag:

18.30 - 20.00 Uhr

Pfarrgemeinderat

Thomas Brunner – Vorsitzender
Wolfgang Rögner –
Stv. Vorsitzender
Martha Bauer – Verkündigung,
Mission
Angelika Gahn – Schriftführer,

Kinderliturgie
Thomas Grünstetter – Liturgie
Christine Veigl – Caritas
Martin Zolits – Jugend

Pfarrleitungsteam:
Thomas Brunner, Thomas
Grünstetter, Wolfgang Rögner

Vermögensverwaltungsrat:
Thomas Brunner – Vorsitzender
Roman Schmid – Stv. Vorsitzender
Christine Brenner
Thomas Grünstetter
Wolfgang Rögner

Erstkommunion



von l.n.r.: Mark Pollany, Sarah Gaunersdorfer, Dominik Manzer,
Karl Rögner, Leonie Frummel, Raphael Spitznagl

Firmung



Gloria Brenner, Maximilian Friedrich, Florian Gahn, Daniel
Helwein, Lena Hirschvogel, Lukas Hirschvogel, Annika Mayer,
Clemens Rettig, Stephanie Schmidt, Vera Staudigl, Julia Tropa,
Marcel Wanke, Maria Weisz

Verabschiedung ausgeschiedener Pfarrgemeinderäte

Bei der Pfarrgemeinderatssitzung am 6. Juni wurde ein Teil des bisherigen PGR's feierlich verabschiedet. Besonderen Dank sprach Pfarrer Brunner dem bisherigen Stv. Vorsitzendem Johann Schramm aus, der 45 Jahre durchgehend dem PGR

der Pfarre Großengersdorf angehörte und stets mit großem Einsatz am Pfarrleben mitwirkte.

Verabschiedet wurden auch: Reinhard Bauer, Alois Brenner, Rosa Brenner, Franz Karpf, Andrea Rommer und Gerhard Teuschl. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Thomas Grünstetter



Pfarrfest 2017

Bereits zum dritten Mal fand am Sonntag, dem 11. Juni bei strahlendem Sonnenschein das Pfarrfest der Pfarre Großengersdorf statt.

Zahlreiche Besucher genossen regionale Schmankerln und Getränke im Pfarrgarten. Bei einem Schätzspiel war ein alter Klöppel der Kirchenglocke ausgestellt, dessen Gewicht zu erraten war. Am Abend gab es dann für die Fußballfans die Möglichkeit das Ländermatch gegen Irland live mit zu verfolgen. „Dank der wettertechnischen Unter-



stützung von oben war das Fest heuer wieder ein voller Erfolg“, so der neu gewählte Stv. Vorsitzende Wolfgang Rögner. Der Reinerlös beträgt EUR 3.300 und dient der Finanzierung der Kreditraten für die Kirchenrenovierung.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei allen, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben

Thomas Grünstetter

Unsere bisherigen Aktivitäten im Jahr 2017...

Familiengottesdienst 12. März Insieme! kreuzweg. meditation. 2. April

„Ein Altarbild. Sieben Stationen. Texte zum Nachdenken. Musik, die berührt.“ Mit diesen Worten haben wir zu unserer ersten Insieme! Kreuzwegmeditation eingeladen. Mit Musik, Texten und den Bildern



des Isenheimer Altars haben wir versucht den Leidensweg Jesu nachzuvollziehen und über seine

Bedeutung für uns heute nachzudenken.

Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

Vorstellungsmesse der Firmlinge

Erstkommunion

Firmung Pillichsdorf 5. Juni

Gemeinsam mit dem Pillichsdorfer Chor „Il Candibile“ haben wir die

Firmung gestaltet. Die gemeinsamen Proben unter der Leitung von Martin Eschberger haben uns großen Spaß gemacht und vielleicht war es der Anfang weiterer gemeinsamer Projekte =



Neue Insieme! Chor- und Band- leitung ab Sept. 2017: Ewald Dorninger



- geboren 1979 im Mostviertel, Matura am Stiftsgymnasium Seitenstetten, Kolleg für Grafik- und Kommunikationsdesign Linz, seither berufliche Tätigkeit als Grafiker und Technischer Redakteur
- erste musikalische Erfahrungen im Schulchor sowie der Chorvereinigung Musica Aspacensis
- von 1998 - 2014 Mitglied des „Vokalensemble Biberbach“

- (Leitung von 2012 - 2014)
- seit 2008 Sänger im „Chor Ad Libitum“ (St. Valentin, NÖ)
- Teilnehmer zahlreicher Workshops und Fortbildungen für Chor- und Ensemblesingen
- seit 2012 Studium am Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten im Ausbildungszweig „Lied-Messe-Oratorium“ (Schwerpunkt Stimmbildung, Ensemble-Singen, Ensemble-Leitung)

- mit Solistenensemble und Jugendensemble der Dommusik, Kantor und Bass-Solist im Dom zu St. Pölten
- seit 2014 wohnhaft in Großengersdorf und seit 2015 gelegentliche Leitung von Insieme!-Auftritten



Maiandacht der kfb

Dank des schönen Wetters konnten wir unsere Maiandacht am Dienstag, den 30. Mai, bei der Lourdes-Kapelle feiern. Ca. 70 Personen aus

unserem Ort sowie aus den Nachbargemeinden nahmen daran teil. Wir danken allen sehr herzlich für Ihr Kommen.



Christine Brenner

Pfarrgemeinderat

Thomas Brunner - Vorsitzender Liturgie
 Hannes Faber - Stv. Vorsitzender Caritas
 Barbara Fritsch - Verkündigung / Sakramentenpastoral, Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung
 Barbara Müller - Seniorenpastoral,

Gemeindeaufbau, Bibelpastoral
 Elisabeth Schmid - Ehe & Familie, Mission & Weltkirche
 Peter Schmid - Ministranten, Schöpfungsverantwortung
 Carina Wiesinger - Kinderpastoral, Jugendpastoral, Schriftführerin

Pfarrleitungsteam:

Thomas Brunner, Hannes Faber und Barbara Fritsch

Vermögensverwaltungsrat:

Thomas Brunner - Vorsitzender
 Barbara Fritsch - Stv. Vorsitzende
 Peter Schmid - Schriftführer
 Hannes Faber
 Leopold Waismayer - Sorge um pfarrliche Gebäude

Erstkommunion



Lena Kranzl, Sarah Moser, Marc Müller, Timo Nürnberger, Daniel Ott, Tessa Pöll, Johanna Waismayer, Marcel Wöhrer,



Judith Amon, Nicoletta Aspiotis, Sebastian Bareck, Viktoria Engerth, Johannes Hirschbüchler, Viktoria Hödl, Nicole Hodosy, Isadora Kalcik, Larissa Kloibhofer, Raffael Maier, Samuel Meisl, Agnes Meissl, Katharina Neid, Patrick Ott, Mathias Rögner, Louise Rott, Christoph Schodl, Lukas Veigl, Sarah Vinzenz

Firmung

Minitag in Kalksburg

Nach dreijähriger Wartezeit fand heuer wieder ein Minitag im Kollegium Kalksburg statt, bei dieser großen Veranstaltung kommen Ministranten aus der ganzen Erzdiözese Wien zusammen. Natürlich fuhren auch Minis unserer Pfarren zu diesem tollen Event. Zu Beginn fand eine feierliche Festmesse mit unserem Jugend- und Weihbischof Stephan Turnovszky statt, danach konnten sich die Minis frei am großen Gelände bewegen und die über 60 verschiedenen

Workshops besuchen. Es gab sechs Themenbereiche, sodass für jeden etwas Interessantes dabei war. Bei der Rätselrallye mussten zuerst Buchstaben gefunden werden, welche dann in richtiger Reihenfolge das Lösungswort ergaben. In der Chillout Zone, die es heuer zum ersten Mal gab, konnten alle ab zwölf Jahren etwas relaxen. Wer rein wollte um sich Popcorn oder alkoholfreie Cocktails zu machen, musste zuerst aber an Türsteherin Judith Faber vorbei. Am Ende gab es noch eine tolle Abschluss-Show und einen Segen

des sehr angetanen Weihbischofs Turnovszky. Unsere Ministranten waren vom Minitag total begeistert und freuen sich schon auf das nächste Mal.

Anna Tiefenbacher, Peter Schmid



Spenden für Rumänien

Am 26. Mai 2017 haben Evelin und Gottfried Gössinger, sowie Susanne und Hannes Faber, P. Josef Wilfing und Caritasdirektor Herbert Grün, von der Diözese Temesvar in Rumänien besucht. Anlass war die Übergabe der Spenden, die die Strickrunden der Frauen aus den Pfarren Pillichsdorf und Obersdorf in den vergangenen Monaten herge-

stellt haben. 20 Bananenkartons mit Socken, Hauben, Schals, Pullover, etc. werden nun an verschiedene Projekte verteilt: Kinderheim, Frauenhaus, Obdachlosenasyl, Hospiz. Neben den Sachspenden durften wir auch eine Geldspende der KFB Pillichsdorf und der Pfarre Obersdorf übergeben, diese wird für das Frauenhaus und die Suppenküche verwendet werden. P. Josef und Dir. Grün sagen ein herzliches DANKE

an alle Unterstützer und auch ein Danke an Alois Müllebnner, der den VW-Bus für den Transport zur Verfügung stellte.

Neben den vielen Sozial-Projekten zeigte uns P. Josef die Stadt Temesvar, die 2021 eine Kulturhauptstadt Europas sein wird und man merkt bereits eine große positive Wandlung in der Gestaltung der Stadt.

Hannes Faber

Abschied Pfarrer Plank

Am 11. Mai 2017 ist Pfarrer Plank im 78. Lebensjahr verstorben. Das Begräbnis fand am 19. Mai 2017 in Kirchschat/BW statt. Pfarrer Plank war seit Sept. 2013 in Pension. Oft berichtete er mit sichtlicher Freude von seiner Tätigkeit als Aushilfspriester im Dekanat Kirchschat, die seine zeitlichen Ressourcen im Terminkalender für das heurige Kalenderjahr bereits zur Gänze in Anspruch genommen hatte. Doch es kam anders. Einem Besuch im Krankenhaus folgte die stationäre Aufnahme und schließlich das für alle völlig unerwartete Erlöschen des Lebens. Gott hat ihn mitten aus seinem arbeitsreichen Leben genommen.

Wer Pfarrer Plank näher kannte weiß, dass er Vieles schon lange im Voraus geplant hatte. Wie Dechant Piplics (Pfarrer von Kirchschat) beim Begräbnis erwähnte, war es auch mit seinem letzten Weg hier auf Erden so. Auch diesen hat Pfarrer Plank penibel vorbereitet. Nach seinem Wunsch und seiner festen Überzeugung, dass der Tod nur der Übergang vom irdischen zum ewigen Leben ist, sollte die Begräbnismesse als Auferstehungsmesse gefeiert werden. So waren die Lesungen und Lieder darauf abgestimmt und auch die Messgewänder leuchteten in Weiß, Gelb und Gold an Stelle von Trauer in Schwarz und Violett.

Bei seiner Priesterweihe am 29. Juni 1963 gab Heinrich Plank vor dem Bischof sein Versprechen: Ich bin bereit! Dieses „Ich bin bereit - Gott und den Menschen zu dienen“ - zog sich wie ein roter Faden durch sein ganzes Leben. In der Würdigung

Begräbnischor Pillichsdorf

Seit Jahrhunderten ist es in Pillichsdorf üblich, dass bei den Begräbnis-



seines Priesterlebens durch Weihbischof DDr. Helmut Krätzl ließ sich dies für jeden Lebensabschnitt in den verschiedenen Wirkungsstätten erkennen, angefangen als Kaplan in Gerasdorf, dann als Studienpräfekt im Knabenseminar Sachsenbrunn. Anschließend war er für 5 Jahre als Pfarrer in Lichtenegg tätig, bevor er die Pfarre Kirchschat übernahm, in der er 27 Jahre lang wirkte und 6 Mal die Passionsspiele leitete.

Dann kam er zu uns: Auch für diese Zeit galt sein „Ich bin bereit!“ Als Pfarrer führte er 12 Jahre die Pfarre Pillichsdorf, davon war er ein Jahr lang auch Pfarrprovisor in Großengersdorf. Er begann seinen Dienst in unserer Pfarre in einem Alter, in dem so manche Menschen schon in Pension gehen. Nicht so Pfarrer Plank. Er startete nochmals durch, sowohl im seelsorglichen Bereich, als auch in baulichen Angelegenheiten. Er selbst sagte bei seinem Abschied: „Als Pfarrer habe ich meine Berufung und Arbeit darin gesehen, Hirte und Diener im biblischen Sinn zu sein. Jesus und sein Reich zu verkünden ...“ Sein Charisma auf Menschen zuzugehen und sein Vertrauen auf die Hilfe von oben, halfen ihm dabei, mit seiner Pfarrgemeinde den Weg in guten, schönen und in schweren, traurigen Tagen zu gehen. Sein außerordentliches Engagement und seine eben-

feierlichkeiten auch der Chor singt. 2012 hat nach meiner 40-jährigen Tätigkeit die Leitung des Kirchenchores Frau Claudia Ott über-

solche Leistung als Bauherr, Manager und auch als Hilfsarbeiter bei der Renovierung der Pfarrkirche soll noch einmal in Dankbarkeit erwähnt werden.

Seine Bescheidenheit und der Wunsch, es möglichst vielen recht zu machen, kommt auch in seinem Testament, das auszugsweise zitiert werden soll, zum Ausdruck: „Ich bin mir bewusst, dass ich trotz guten Willens sehr Vieles in meinem Leben falsch gemacht oder es nicht geschafft habe, die Erwartungen der mir Anvertrauten zu erfüllen. Als Mensch und Priester dieser Aufgabe und Verantwortung vor Gott und den Menschen nachzukommen, hat mich oftmals angesichts der eigenen menschlichen Schwachheit und des oftmaligen Versagens sehr bedrückt. Ich habe immer darunter gelitten, wenn ich gemerkt habe, dass ich betroffenen Menschen es nicht recht machen konnte.

So bitte ich vor allem Gott und alle Menschen, die ich enttäuscht, gekränkt oder verletzt habe, um Verzeihung. Ich danke aber auch allen, die mich angenommen haben, wie ich war; die mich bei der Arbeit, Sorge und Verantwortung in verschiedensten Bereichen unterstützt und getragen haben. Sie haben mir auch diese irdische Welt ein wenig zur Heimat werden lassen. Dies gilt für alle Wirkungsstätten.

Rückschauend danke ich als Priester Gott für dieses Leben, das trotz mancher Hindernisse, Enttäuschungen, Belastungen und Kreuze wunderbar und schön war. Und nun seid nicht traurig! Hofft mit mir auf ein Wiedersehen! Der Friede Gottes und seine barmherzige Liebe begleite euch!“

Rosi Dirnwöber

nommen. Ich habe mich bereit erklärt, weiterhin einen Begräbnischor zu leiten, bei dem nicht nur Sänge-

rinnen und Sänger des Kirchenchores mitwirken.

Leider wird es in der heutigen Zeit immer schwieriger diese Aufgabe an Wochentagen zu erfüllen, da viele berufstätig sind und sich während der Woche nicht immer frei nehmen

können. Um weiterhin die jahrhundertlange Tradition des Begräbnissingens aufrecht zu erhalten, werden Sängerinnen und Sänger jeden Alters gesucht, die für diese Tätigkeit auch Zeit haben und gerne singen.

Wer mitmachen möchte, möge sich bei mir oder bei anderen Chormitgliedern melden.

Franz Unger
Leiter des Begräbnischores



Wein in der Bibel

Bestimmt haben einige von Ihnen die Tafeln mit den Bibelstellen schon bemerkt. Ich wurde eingeladen, einige Infos über Entstehung und Zweck niederzuschreiben:

Die Idee entstand während eines Spitalsaufenthalts. Ich war schon einige Jahre mit meiner Beziehung zu GOTT unzufrieden und habe Ihn um Hilfe gebeten. Im Krankenhaus habe ich begonnen, GOTT wieder einen großen Stellenwert in meinem Leben zu geben. Unweigerlich stellt sich dabei die Frage, wie meine Handlungen - mit den Augen Jesu betrachtet - aussehen. In diesem Fall waren es die Fragen „Stehe ich für Jesus Christus ein - oder verleugne ich Ihn im täglichen Leben“ und „Was tue ich dafür, das Evangelium zu verbreiten und so Frucht zu tragen - 30fach, 60fach oder 100fach?“. Die Antwort kam - logisch - beim Gebet.



Die Wahl des Themas war schnell getroffen „Wein in der Bibel“. Später wurden diese Bibelstellen um die Tafel bei der Marienstatue, den Wegkreuzen im Ort und im Wein- und Landwirtschaftsgebiet ergänzt. Insgesamt wurden 15 Tafeln aufgestellt.

Folgende Bibelstellen sind zu finden: Das Mahl, Das Gleichnis vom Sämann, Das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen, Das Gleichnis vom Senfkorn, Kreuzi-

gung, Tod und Begräbnis Jesu, Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, Der wahre Weinstock, Die Hochzeit in Kana als Zeichen, Die Frage nach dem Fasten, Das Gleichnis vom Feigenbaum, dazu auf 2 Tafeln das Thema Weinbau in der Bibel und bei der Marienstatue ein entsprechender Text. Mit Dechant Brunner habe ich die Themen besprochen und nach seinen Anregungen Verbesserungen vorgenommen. Käthe Schmid hat das Lektorat übernommen und ebenfalls Ideen eingebracht. Für mich sind die Tafeln eine gute Möglichkeit unaufdringlich aber beständig an unseren Schöpfer zu erinnern. Die Tafeln bei den Kreuzen wirken für mich wie ein Rufzeichen. Wie oft bin ich an diesen Kreuzen gedankenlos vorbeigefahren? Machen Sie sich auf die Suche und lassen Sie sich inspirieren.

Stefan Schmid

Kfb - Gemeinsam mit dem Rad unterwegs



Am 6. Mai 2017 waren „kfb-Frauen“ gemeinsam mit dem Rad unterwegs nach Münichsthal. Bei strahlendem Wetter, Vogelgesang und schönen Symbolen feierten wir

bei der Lourdes-Grotte mit einigen „Autofahrerinnen“ Maiandacht. „Weil's gerecht ist, fairändern wir die Welt“ haben wir an diesem stimmungsvollen Platz gebetet und gesungen. Durch einen Heurigenbesuch bei der Familie Schmölz gestärkt, radelten (fuhren) wir

wieder zurück nach Pillichsdorf.

Gitti Perschl



Kirtag in Pillichsdorf

Die Katholische Jugend lädt auch heuer wieder zum traditionellen Kirtag von 25. bis 27. Juli 2017 ein. Am Samstag unterhält Sie ab 20.00 Uhr die Band "Mamusic" (Eintritt:

freie Spende). Wir feiern gemeinsam am Sonntag, um 09.30 Uhr, die Festmesse in unserer Pfarrkirche. Die Jugend eröffnet mit dem Volkstanz den Frühschoppen im Kirtagszelt und danach unterhält sie die Ortsmusik Pillichsdorf. Für Speis & Trank sorgt wie immer

unser Schurl-Wirt. Gemeinsam mit der "Klanen Partie" lassen wir den Kirtag am Montag ab 20.00 Uhr ausklingen. Auf Ihr Kommen freut sich die Katholische Jugend!

Tanja Eschberger

Pfarrgemeinderat

Pfarrer Thomas Brunner - Vorsitzender, Präventionsbeauftragter
 Thomas Rögner - Stv. Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit, Ehe und Familie, Kinderpastoral
 Ursula Jires - Schriftführerin, Caritas
 Lukas Kirchmeyer - Liturgie,

Bibelpastoral, Dialog der Religionen
 Helmut Schamböck - Verkündigung / Sakramentenpastoral, Mission und Weltkirche
 Martina Steiner - Koinonia - Gemeindeaufbau, Erwachsenenbildung
 Tobias Wittmann - Jugendpastoral, Schöpfungsverantwortung

Pfarrleitungsteam:

Thomas Brunner, Thomas Rögner, Ursula Jires

Vermögensverwaltungsrat:

Thomas Brunner - Vorsitzender
 Tobias Wittmann - Stv. Vorsitzender
 Weitere Mitglieder:
 Ursula Jires, Thomas Rögner, Helmut Schamböck

Die Erstkommunion und die Vorbereitung – wie Eltern ihre Kinder begleiten

Die Pfarrgemeinde erlebt nach Ostern die Vorstellungsmesse und die Erstkommunion als schönes Fest. Doch was passiert davor in der Vorbereitung, einer Zeit, in der wir Kindern den Schatz unseres Glaubens und die Gemeinschaft unserer Kirche vor Ort nahe bringen wollen.

Der erste Elternabend im Oktober, einmal anders als in den vergangenen Jahren: Drei Viertel der Anwesenden sind Väter. Junge Männer, manche, die schon länger nichts mit Kirche zu tun hatten, sitzen da: offen, interessiert, zum Wohle ihrer Kinder gekommen.

Ja, es geht ums Wohl der Kinder. Was wollen wir unseren Kindern mitgeben auf ihrem Weg, was wollen wir ihnen vererben?

Mir kam ein Artikel von Johannes Röser in den Sinn in dem er schreibt: "Das meiste Geld wird weiterhin vererbt von Männern, von Vätern. Wann beginnen diese, zumal in einem erzieherisch feminisierten Christentum, ihre Aufgabe zu erkennen, auch geistig-religiöse Vorbilder zu sein für Söhne und Töchter? Im Judentum und im Islam ist die Einführung der Kinder in die religiöse Welt der vornehmste Bildungsauftrag für Väter. Das Bedeutendste, das Frauen, wie

Männer den Nachfahren vorleben und vererben können, ist der Sinn ihres eigenen Lebens: die Freiheit des Geistes, die Lust am Selberdenken und Selberschaffen, die Freude an der Schöpfung, die Hoffnung aufs Unendliche, das Staunen, die Liebe, die Neugier auf Gott."

Schließlich gaben ab Jänner zwei Mütter (Doris Girsch und Gerda Trost) den beiden Erstkommuniongruppen Kontinuität und Zusammenhalt, aber auch drei Väter (Alois Rögner, Gerhard Wallner, Robert Berthold) nahmen ihre Verantwortung wahr und begleiteten die Kinder zwei Monate lang, so oft wie möglich und fast Woche für Woche zum großen Fest. Dankeschön den

schon ermessenen?

Sichtbar bleiben jene Kinder, die immer wieder die Gottesdienste in der Pfarre mitfeiern und als Ministranten aktiv werden. Aber auch jene, die als Jungscharkinder Pfarrheim und Pfarrwiese mit Leben erfüllen und sich beim Sternsingen für Gerechtigkeit für Menschen am Rand einsetzen.

Als ich die Kinder fragte, ob wir uns für die Stunde nach dem Erstkommunionfest eine oder eineinhalb Stunden treffen sollen, kam aus aller Munde: eineinhalb Stunden. Das heißt für mich: Die Kinder kommen gerne zusammen, fühlen sich wohl in der Gemeinschaft.

Allen in unserer Pfarre, die auf ihre Weise beigetragen haben, dass wir



Tischeltern für den langen Atem und das Sich-Einlassen auf die quirligen Kinder in den wöchentlichen Gruppenstunden,

Was bleibt von diesem Mühen um die Kinderschar? Wer kann das

ein schönes Fest feiern konnten ein herzliches Dankeschön.

Die Kirche war so richtig voll und das soll bei einem Fest auch sein.

Regina Wittmann

Mini Nacht

Ende Mai trafen sich Ministrantinnen und Ministranten aus Obersdorf, Pillichsdorf und Großengersdorf im Obersdorfer Pfarrheim um eine gemeinsame MINI-Nacht zu verbringen. Wir begannen den Abend mit verschiedenen Spielen, um uns besser kennen zu lernen. Die gemeinsame Abendmesse wurde zu etwas ganz Besonderem, da wir alle

ministrieren durften. Während anschließend auf der Pfarrwiese gegrillt wurde, verwandelte sich das Pfarrheim bereits in ein Kino. Nach dem Essen schauten wir uns nämlich gemeinsam den Ministrantenfilm aus dem Jahr 2007 an. Wir hoffen, dass auf diese Veranstaltung noch viele weitere gemeinsame Aktionen für

die Minis der drei Pfarren folgen!

Anna Tiefenbacher



Suppentag



Am Sonntag zum Familienfasttag trafen sich wieder viele Männer, Frauen und Kinder im Pfarrheim in Obersdorf und für jeden war eine besondere Suppe zum Genießen dabei. Herzlichen Dank an alle, die

diese guten Suppen zubereitet haben und euch allen ein großer Dank für Euer Kommen - wir konnten einen Spendenbeitrag von Euro 2.228,58 an die Erdbebenopfer aus Nepal überweisen.

benachbarten Gemeinden begrüßen dürfen. Heuer unterstützten wir mit Euro 382,- wieder aktuelle Projekte - ein herzliches Vergelts Gott an alle Beteiligten.

Weltgebetstag



Heuer wurden wir beim Weltgebetstag im März in Obersdorf eingeladen, die Inselgruppe der Philippinen genauer kennenzulernen. Wir freuen uns immer wieder, dass wir auch Gäste aus den

Senioren- und Krankentag

An einem Samstagnachmittag im Mai waren alle ObersdorferInnen zu einer Messfeier mit Krankensegen eingeladen. Bei der anschließenden Jause im Pfarrheim war es wieder sehr gemütlich. Es ist schön, unter all den Gästen immer wieder neue Gesichter begrüßen zu dürfen.

Einen schönen Sommer wünscht das Team der kfb, *Renate Haselböck*

Liebe Senioren unserer Pfarre!

Auch wir machen jetzt Sommerpause, doch davor wählten wir für unsere diesjährige Wallfahrt am im Juni die Kirche in Neubau-Kreuzstetten. Wir feierten dort eine Andacht.

Pater Helmut Scheer, Pfarrer von Niederkreuzstetten, schilderte uns die Entstehungsgeschichte dieser „Waldkapelle“, die dem hl. Martin geweiht ist.

Ich danke allen, die immer so treu zu unseren Runden kommen, für unsere Gruppe Mehlspeisen backen, Herrn Friedrich Mauser, der uns immer mit Getränken versorgt, und der Bäcker-

rei Anger, die uns mit gutem Gebäck beliefert. Besonderer Dank gilt unserem Herrn Pfarrer, der immer, wenn es die Zeit erlaubt, für uns da ist. Herzlichen Dank auch Herrn Kaplan Leopold, der heuer mit uns in Neubau-Kreuzstetten war, und jenen, die bereit waren, mit dem Auto zu fahren und es auch den anderen möglich machten, mitzufahren.

Ich wünsche allen

einen schönen Sommer, und auf ein Beisammensein im Herbst freut sich

Erna Schamböck



Firmung

Am Pfingstmontag spendete KR Kanonikus Msgr. Willibald Steiner in Pillichsdorf die Dekanatsfirmung.

Von Obersdorf haben sich 11 Jugendliche für die Firmung entschieden, und dadurch auch dazu, Verantwortung in und für die Kirche zu übernehmen: Johannes Hirschbühler, Viktoria Hödl, Nicole Hodosy, Isadora Kalcik, Larissa Kloibhofer, Raffael Maier, Samuel Meisl, Agnes Meissl, Katharina Neid, Christoph Schodl und Sarah Vinzenz (auf dem Bild gemeinsam mit den Firmlingen aus Pillichsdorf). Seit Februar haben sie sich in



gemeinsamen Stunden mit den Pillichsdorfer Firmkandidaten auf den Festtag vorbereitet. Themen wie Gott, Schöpfung, Jesus und Heiliger Geist wurden in abendlichen

Treffen, aber auch bei Firmevents am Wochenende erarbeitet.

Martina Steiner

Blumenschmuck

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns immer wieder mit Blumen- und/oder Geldspenden helfen, unsere Kirche mit frischen Blumen zu schmücken.

Danke für den Reinerlös aus dem Verkauf der Miniosterkerzen, es waren stolze € 319,90.

Mein Dank gilt auch wieder den

großen Ministranten, die immer mithelfen wenn Blumentöpfe, Kerzenständer geschleppt, Teppiche auf- oder zugerollt, oder Sachen in große Höhen gebracht werden müssen (und noch vieles mehr).

Herzlichen Dank dafür an alle
Helene Steiner



Pfarrbücherei Obersdorf

Diesen Sommer gibt es für Kinder wieder die Ferienaktion:

Während der Sommerferien können Kinder bis 14 Jahre gratis Bücher entleihen. Für jedes Buch gibt es einen Stempel in einem Sammelpass. Fleißige Leserinnen und Leser bekommen dann eine kleine Belohnung.

Für alle Altersgruppen haben wir auch wieder einige neue Bücher:

Bilderbücher:

- Der kleine Pirat



- Drache Amarill
- Hörbücher für Kinder:
- Geschichten von der Maus für die Katz
 - Pettersson und Findus
 - Von Prinzessinnen, Feen und Elfen



Für das Volksschulalter:

- Max, das kleine Schulgespenst
- Abenteuer bei den Dinosauriern

Romane für Erwachsene:

- Lars Kepler: Hasenjagd
- Barbara Wood: Wohin dein Traum dich führt



Religiöses:

- Paul M. Zulehner: Entängstigt euch - Die Flüchtlinge und das christliche Abendland

Sachbücher für Erwachsene:

- Kurt Langbein: Landraub - Die globale Jagd nach Ackerland
- Karl Zellhofer: Verschwundenes Weinviertel

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag: 11.00 - 12.00 Uhr, im Pfarrheim, Hauptstraße 52

Auf Ihren/Deinen Besuch freuen sich *Helmut Schamböck und Büchereiteam*



So nah und doch so fern, so fern und doch so nah

Unter diesem Motto veranstaltete die Dekanatsjugend Wolkersdorf vom 25.-28. Mai 2017 eine Wallfahrt über den Weinviertler Jakobsweg. 20 junge Menschen, nicht nur aus dem Raum Wolkersdorf, sondern auch darüber hinaus (Wien, Stockerau, Neunkirchen, ...), zogen ihre Wanderschuhe an und marschierten bei perfektem Wallfahrtswetter motiviert darauf los. Die Etappen waren Stockerau- Kreuzstetten, Kreuzstetten-Buschberg, Buschberg-Poysdorf und schließlich Poysdorf-Mikulov.

Übernachtet wurde im Kletterpark Ochys in Kreuzstetten, in der Buschberghütte und in der Landwirtschaftlichen Fachschule in

Poysdorf.

Wir entschieden uns bewusst den Weg in die entgegengesetzte Richtung zu gehen und deklarierten Mikulov zu unserem Ziel, eine kleine, aber sehr beeindruckende Stadt an der tschechischen Grenze. Das Weinviertel gab uns die Chance, es von seinen schönsten Seiten kennenzulernen, denn gerade Orte, wie Oberleis, der Buschberg, aber auch die Ruine in Falkenstein erinnerten uns daran, dass man das Schöne nicht in der Ferne suchen muss, sondern auch ganz in der Nähe finden kann.

Unsere Gruppe, die täglich neue Leute empfangen durfte, fand schnell zueinander, egal ob durch gemeinsames Singen am Lagerfeuer, durch gegenseitiges Borgen von Blasenpflastern oder durch die vielen netten und intensiven Gespräche während des

Gehens. Gemeinsam war das Beschreiten von ca. 100 km kein Problem. Den Abschluss unserer Wallfahrt zelebrierten wir mit einem Lob am Heiligen Berg in Mikulov, wo wir noch einmal unsere zurückgelegte Route bestaunen konnten.

Judith Faber



WJT - Akademie in Rom

Vom 7.-11.4.2017 fand in Rom die Weltjugendtagsakademie, die gemeinsam von der Katholischen Jugend Österreich und der Koordinierungsstelle JAKOB organisiert wurde, statt. 50 junge Menschen aus unterschiedlichen Gruppierungen reisten mit dem Nachtzug an, um Informationen für den nächsten Weltjugendtag in Panama zu erfahren und den vergangenen Weltjugendtag in Krakau Revue passieren zu lassen. Das große Highlight dieser Tage war, neben dem Besuch der Vatikanischen Gärten das Treffen mit dem Papst am Palm-

sonntag. Unsere Gruppe hatte die Ehre, bei der Palmprozession am Petersplatz mitzugehen und dem Papst ganz nahe zu sein. Fünf Meter Entfernung trennten Papst Franziskus und uns, die Jugend, welcher er in Krakau klare Worte mitgegeben hat: „Hab den Mut uns zu lehren, dass es einfacher ist, Brücken zu bauen, als Mauern zu errichten!“ Papst Franziskus zeigte uns auch am Palmsonntag erneut seine Offenheit, indem er vom Papamobil herunterstieg und den Menschen noch näher sein wollte. Dieser Tag wird uns ewig in Erinnerung bleiben.

*Judith Faber und
Anna Tiefenbacher*



IMPRESSUM Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes:

Medieninhaber, Hersteller: Pfarre Großengersdorf, Pfarre Pillichsdorf, Pfarre Obersdorf

Redaktion: Dechant GR Thomas Brunner, Thomas Grünstetter, Barbara Fritsch, Thomas Rögner

Layout: Topspot Anita Fieger, 2120 Obersdorf; Druck und Vervielfältigung: Druck-Agentur Gössinger, 2211 Pillichsdorf

DVR-Nr.: 02229874(12327) PIL, DVR-Nr.: 0029874(12323) GED, DVR-Nr.: 0029874(10255) ODF

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Dechant GR Thomas Brunner, 2120 Obersdorf.

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarren.



Wir gratulieren den Eltern zur Taufe

DI RUPPRECHT Christian und GRUNDSCHOBER Claudia zur Tochter Lena, am 26.02.2017
STIEDL Benedikt und Andrea zum Sohn Jakob, am 17.04.2017
HIRSCHVOGL Stefan und BSc Anita zum Sohn Florian, am 14.05.2017
DI (FH) MAYER Johannes und Mag.(FH) Ernestine zur Tochter Alexandra, am 14.05.2017
DI Dr. OSRAEL Johannes und DI STREIT-OSRAEL Annika zur Tochter Ella, am 14.05.2017
ANGER Stefan und Sandra zum Sohn Luca, am 18.06.2017
GÖSSINGER Martin und SCHICK Michaela zum Sohn Martin, am 18.06.2017



TREIPL Reinhard und Stephanie zur Tochter Marie, am 26.03.2017
STOKIC Daniel und TREBITSCH Alexandra zur Tochter Lara, am 23.04.2017
GURSKY Jürgen und Claudia zur Tochter Jasmin, am 21.05.2017
FREITAG Karl und GINDL Barbara zum Sohn Maximilian, am 11.06.2017

MEIER Christoph und Mag. Dr. Sabine zur Tochter Juna, am 30.04.2017
DI(FH) WOLFINGER Manfred und RUPP Mag. Doris zur Tochter Marianne, am 30.04.2017
MAUSER Martin und MAUSER-WIELAND Karin zur Tochter Amelie und zum Sohn Elias, am 07.05.2017
MAUSER Thomas und Angelika zum Sohn Theo, am 07.05.2017

Wir gratulieren zur Hochzeit

SIEGL Rainer und Elisabeth, geb. Karpf am 20.05.2017



UNGER Franz und Victoria SAMMER am 17.06.2017

Wir beten für unsere Verstorbenen

KREPELKA Helene, am 07.03.2017
BRENNER Erich, am 12.06.2017

PARTIK Johanna (*1930), am 08.04.2017
PFAFFL Theresia (*1922), am 07.05.2017
PLANK Msgr. Heinrich (*1940), am 11.05.2017
GÖSSINGER Johann (*1939), am 17.05.2017
STEINER Rosa (*1925), am 10.06.2017



NEID Josefine, am 11.05.2017

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



Tauftermine: GED: 01.10., 22.10., 19.11.2017
PIL: 24.09., 15.10., 12.11.2017
ODF: 10.09., 08.10., 05.11.2017

Urlaub des Pfarrers!

Dechant GR Thomas Brunner ist im Juli 2017 (4. Juli – 1. August) auf Urlaub und daher nicht erreichbar. Ansprechpartner während der Abwesenheit sind Herr Thomas Rögner (Obersdorf), Herr Hannes Faber (Pillichsdorf), Herr Wolfgang Rögner (Großengersdorf), sowie die anderen PGR-Mitglieder. Für seelsorgliche Notfälle wenden Sie sich bitte an den Herrn Kaplan Leopold oder an die benachbarten Pfarrämter.

Kanzleistunden sind Juli und August nur samstags 8.30 – 10.00 Uhr in Obersdorf, oder nach telephonischer Vereinbarung (02245/2462).



Ferienordnung

Datum/Feiertag	GED	PIL	ODF	Datum/Feiertag	GED	PIL	ODF
Sa, 01. 07.	18:00	18:30	19:30	Sa, 12. 08.	18:00	18:30	x
So, 02. 07.	08:00	09:30	10:00	So, 13. 08.	08:30	09:30	10:00
Sa, 08. 07.	18:00	x	19:30	Mo, 14. 08.	18:00	08:00	19:00
So, 09. 07.	08:30	09:30	10:00	Di, 15. 08.	08:30	09:30	10:00
Sa, 15.07.	18:00	x	19:30	Sa, 19. 08.	18:00	18:30	x
So, 16. 07.	08:30	09:30	x	So, 20. 08.	08:30	09:30	10:00
Sa, 22. 07.	18:00	x	19:30	Sa, 26. 08.	18:00	18:30	19:30
So, 23. 07.	08:30	09:30	10:00	So, 27. 08.	11:00 Aggsbach		
Sa, 29. 07.	Trg.	x	19:30	Sa, 02. 09.	18:00	18:30	19:30
So, 30. 07.	08:30	09:30	10:00	So, 03.09.	08:30	09:00	10:00
Sa, 05. 08.	18:00	18:30	x				
So, 06. 08.	08:30	09:30	10:00				

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den jeweils aktuellen Wochenzettel.

Leseordnung

	1. Lesung	2. Lesung	Evangelium
2.6. 13. Sonntag JK	2 Kön 4,8-..16a	Röm 6,3-4.8-11	Mt 10,37-42
9.7. 14.Sonntag JK	Sach 9, 9-10	Röm 8,9.11-13	Mt. 11, 25 – 30
16.7. 15.Sonntag JK	Jes 55, 10 11	Röm 8, 18-23	Mt 13,1-23
23.7. 16.Sonntag JK	Weish 12,13.16-19	Röm 8, 26-27	Mt 13, 24 – 43
30.7. 17.Sonntag JK	1 Kön 3,5.7-12	Röm 8, 28-30	Mt 13,44-52
6.8. Verkläg d.Herrn	Dan 7,9-...14	2 Petr1,16-19	Mt 17, 1-9
13.8. 19.Sonntag JK	1 Kön 19,9a13a	Röm 9, 1-5	Mt 14, 22-23
15.8. Maria Himmelft	Offb 11,19a;12..	1 Kor 15,20-27	Lk 1,39-56
20.8. 20.Sonntag JK	Jes 56,1.6-7	Röm 11,13...32	Mt 15, 21-28
27.8. 21.Sonntag JK	Jes 22, 19-23	Röm 11,33-36	Mt 16, 13-20
3.9. 22.Sonntag JK	Jer 20,7-9	Röm 12, 1-2	Mt 16, 21-27
10.9. 23.Sonntag JK	Ez 33,7-9	Röm 13, 8-10	Mt 18, 15-20
17.9. 24. Sonntag JK	Sir 27,30-28,7	Röm 14,7-9	Mt 18, 21-35
24.9. 25.Sonntag JK	Jes 55, 6-9	Phil 1, 20ad...27a	Mt 20, 1-16a
1.10. 26.Sonntag JK	Ez 18, 25-28	Phil 2,1-11	Mt 21, 28-32
8.10. 27. Sonntag JK	Jes 5, 1- 7	Phil 4, 6-9	Mt 21, 33-44
15.10. 28. Sonntag JK	Jes 25, 6-10a	Phil 4, 12 ...20	Mt 22,1-14
22.10. 29. Sonntag JK	Jes 45, 1.4-6	1 Thess 1,1-5b	Mt 22, 15-21
29.10. 30. Sonntag JK	Ex 22, 20-26	1 Thess 1, 5c-10	Mt 22, 34-40
1.11. Allerheiligen	Offb 7,214	1 Joh 3, 1-3	Mt 5, 1-12a
2.11. Allerseelen			
5.11. 31. Sonntag JK	Mal 1,14b-...10	1 Thess2,7b-9.13	Mt 23,1-12
12.11. 32. Sonntag JK	Weish 6,12-16	1 Thess4,13-18	Mt 25,1-13
19.11. 33. Sonntag JK	Spr 31,10...31	1 Thess 5, 1-6	Mt 25, 14-30
26.11. Christkönigssonntag	Ez 34, 11-12. 15-17	1 Kor 15, 20-26.28	Mt 25, 31-46

Bei bestimmten Anlässen kann von dieser Leseordnung abgewichen werden. Auch sind bei manchen Lesungen Kurzfassungen möglich. Für einige Tage ist keine Leseordnung abgedruckt, weil es dort eine große Auswahlmöglichkeit gibt.